



Der Oberbürgermeister

über Magistrat
und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel
an den
Ausschuss für Freizeit und Sport

26. November 2020

Antrag der FDP-Fraktion vom 21.10.2020 an den Ausschuss für Freizeit und Sport zur öffentlichen Sitzung am 29. Oktober 2020
Thema: „Digitales Ehrenamt! - Landesprogramm sinnvoll ergänzen“
Vorlagen-Nr. 20-F-05-0059

Sachstandsbericht des Magistrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu den an den Sportausschuss gestellten Fragen der FDP Fraktion zum Thema: „Digitales Ehrenamt! - Landesprogramm sinnvoll ergänzen“ gebe ich Ihnen in den nachstehenden Ausführungen schriftlich zur Kenntnis:

Mit dem Förderprogramm „Ehrenamt digitalisiert“ unterstützt das Land Hessen gemeinnützige Vereine beim digitalen Wandel, z.B. bei der Anschaffung von Soft- und Hardware. Auch Wiesbadener Vereine haben vom Förderprogramm profitiert. So erhielt zuletzt die TG 1890 Naurod 12.800 Euro für die Digitalisierung der Administration des Vereins. Die Corona-Pandemie stellt Vereine vor besondere Herausforderungen und stellt tradierte Modelle von Vereinsleben und -organisation auf den Kopf. Die Ehrenamtlichen werden durch die Pandemie zur Digitalisierung gezwungen, häufig ohne über die ausreichende Hardware, Software oder das Know-How zu verfügen.

Der Ausschuss möge beschließen:

- 1. Der Magistrat möge berichten, wie viele Wiesbadener Vereine seit Beginn des Programms gefördert wurden.*
- 2. Der Magistrat wird gebeten,*
 - a) sich bei der Landesregierung für eine Fortführung des Programms in den kommenden Haushaltsjahren einzusetzen.*
 - b) Im Falle einer Nicht-Fortführung des Programms eine Strategie zu entwickeln, mit der die Wiesbadener Vereine aus bestehenden Haushalts- und Tronc-Mitteln bei der digitalen Revolution unterstützt werden können.*

- c) *einen Leitfaden zu erstellen, der Vereinen und Initiativen Wege aufzeigt, wie sie über frei verfügbare Open-Source-Software ihre Vereinsverwaltung mit geringem Aufwand (teil-)digitalisieren können.*
- d) *mit der VHS und anderen geeigneten Bildungsträgern Kontakt aufzunehmen, um den Ehrenamtlichen mit finanzieller Unterstützung der Stadt auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Schulungen anzubieten.*

Zu 1.:

Mit meinem Brief vom 17. November 2020 habe ich Digitalministerin Frau Prof. Dr. Kristina Sinemus angeschrieben und um Mitteilung gebeten, wie viele Wiesbadener Vereine seit Beginn des Vereins gefördert wurden.

Zu 2a.:

In dem gleichen Schreiben habe ich den Hinweis auf der Homepage des Ministeriums, dass eine Fortführung des Programms geplant ist, aufgegriffen und die Fortführung begrüßt.

Zu 2b.:

Sollte das Landesprogramm wider Erwarten nicht fortgeführt werden, sind zur Fortführung des Programmes durch die Stadt bisher naturgemäß keine Mittel im Haushalt vorgesehen. Darüber müsste im Rahmen der Haushaltsplanberatungen beraten werden. Unabhängig davon plant der Runde Tisch Bürgerengagement am 24. Februar 2021 das Schwerpunktthema „Fördermittel für Engagement“ durchzuführen. Möglicherweise ergeben sich auch daraus Möglichkeiten einer finanziellen Unterstützung für den Bereich „Digitalisierung“.

Zu 2c.:

Für die Entwicklung eines Leitfadens ist eine Zusammenarbeit mit dem BürgerKolleg Wiesbaden sinnvoll, weil dort eine große Expertise vorhanden ist. Auch das Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden könnte angesprochen werden.

Das Thema „Digitalisierung“ und „Ehrenamt“ betrifft nicht nur die Sportvereine, sondern grundsätzlich alle ehrenamtlich geführten Vereine. Insofern schlägt der Magistrat vor, ein Projekt aufzusetzen, das von der Stabsstelle Wiesbadener Identität.Engagement.Bürgerbeteiligung federführend für alle Wiesbadener Vereine begleitet wird.

Zu 2d.:

Neben der VHS sind sicherlich auch das Bildungswerk des Landessportbundes Hessen sowie ebenfalls das BürgerKolleg und das Freiwilligen-Zentrum Wiesbaden als geeignete Partner zu nennen. Sofern eine finanzielle Unterstützung der Stadt erfolgen soll, müssten entweder entsprechende Mittel zugewandt werden, bzw. - im Hinblick auf die Förderung der Sportvereine - wiederum Gelder aus der Sportförderung umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Gert-Uwe Mende